

# Posener Zeitung.

Course u. Depeschen

Nr. 78.

Sonnabend 31. Januar

1880.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 31. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

<b>Weizen flau</b>	Not. v. 30.	<b>Spiritus matt</b>	Not. v. 30.
April-Mai	228 — 230 —	lofo	59 80 60 —
Mai-Juni	228 — 230 50	Januar	59 70 59 80
<b>Roggen flau</b>		Januar-Februar	59 70 59 80
Januar-Febr.	167 — 169 50	April-Mai	60 60 60 80
April-Mai	169 50 171 25	Mai-Juni	60 80 61 —
Mai-Juni	159 50 170 75	<b>Safer —</b>	
<b>Rübsöl matt</b>		April-Mai	148 — 149 —
April-Mai	53 60 54 —	Ründig. für Roggen	— — —
Mai-Juni	54 10 54 60	Ründig. Spiritus	20000 — —

Mährisch-Posen C. A.	30 75 30 25	Russ.-Bod.-Kr. Pfd.	79 25 79 25
do. Stamm-Prior.	99 80 99 90	Poln. Sproz. Pfandbr.	65 90 65 50
Rdn.-Minden C. A.	147 50 146 25	Pol. Provinz. B.-A.	109 60 109 60
Rheinische C. A.	157 90 155 75	Obwirthschft. B.-A.	— — —
Oberchlesische C. A.	174 75 174 10	Pol. Spirit.-Akt.-Ges.	50 — 50 25
Kronpr. Rudolf.-B.	66 — 66 —	Reichsbank . . . .	162 50 161 —
Österr. Silberrente	63 25 62 75	Dist. Kommand.-A.	194 90 193 25
Ungar. Goldrente	89 75 88 50	Königs-u. Laurahütte	138 30 137 —
Russ. Anl. 1877	90 90 90 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 10 98 80
Russ. Orientanl. 1877	60 75 60 40		

Nachbörse: Franzosen 478,— Kredit 541,50 Lombarden 161,—

Galzler Eisenb. . .	112 75 111 50	Rumänier . . . . .	49 10 48 —
Pr. Staatsschuldsch.	94 40 94 —	Russische Banknoten	215 30 214 30
Posener Pfandbriefe	99 10 98 80	Russ. Engl. Anl. 1871	88 — 87 30
Posener Rentenbriefe	98 75 98 75	do. Präm. Anl. 1866	152 40 152 30
Österr. Banknoten	172 75 172 50	Poln. Liquid. = Pfdbr.	57 10 57 10
Österr. Goldrente	74 00 74 30	Österr. Kredit . . .	541 50 535 —
1860er Loose . . .	127 30 127 10	Staatsbahn . . . . .	478 50 475 50
Italiener . . . . .	82 75 81 25	Lombarden . . . . .	162 50 160 50
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25 101 —	<b>Fondsst.</b> sehr fest	

Stettin, den 31. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

<b>Weizen flau</b>	Not. v. 30.	<b>April-Mai</b>	Not. v. 30.
lofo	— — —	<b>Spiritus behauptet</b>	54 — 54 —
Frühjahr	221 — 223 50	lofo	59 20 59 —
Mai-Juni	222 — 224 50	Januar-Februar	58 90 58 70
<b>Roggen ruhig</b>		dito	— — —
Frühjahr	163 50 165 —	Frühjahr	60 40 60 20
Mai-Juni	163 — 165 —	<b>Safer —</b>	
<b>Rübsöl matt</b>		<b>Petroleum —</b>	
Januar	53 — 53 —	Januar	8 50 8 50

## Börse zu Posen.

Posen, 31. Januar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —

Roggen ohne Handel.

<b>Spiritus matt, Gef.</b>	— — —	Ltr. Ründigungspr.	— — —
per Januar 58,4 b3.	— — —	per Februar 58,5 b3.	— — —
Gd., per März, 59,1 b3.	— — —	Br., per April 59,7 b3.	— — —
Br., per Mai 60,2 b3.	— — —	<b>Lofo ohne Fak</b>	— — —

Posen, 31. Januar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel. Gef. — — Ltr. Ründigungspreis — —

per Januar	— — —	per Januar = Februar	— — —
<b>Spiritus (mit Fak) Gefündigt</b>	— — —	Ltr. Ründigungspreis	— — —
per Februar 58,40	— — —	per März	— — —
per März 59,—	— — —	per April-Mai 59,90	— — —
per April-Mai 59,90	— — —	<b>Lofo Spiritus ohne Fak.</b>	— — —

## Produkten-Börse.

Bromberg, 30. Januar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: heiter früh —11 Grad.  
 Weizen: schleppend, hellbunt 205 — 210, hochbunt und gläsig 210 — 215, abfall. Qual. 170 — 200 M.  
 Roggen: unveränd. loco inländ. 160 — 161 M. poln. 158 — 160 M.  
 Gerste: still, feine Brauwaare 160 — 165 M. große 150 — 160 M. kleine 140 — 150 M.  
 Hafer: ruhig, loco 140 M.  
 Erbsen: Kochwaare 158 — 170 M. Futterwaare 138 — 140 M.  
 Mais, Rübsen, Naps, ohne Handel.  
 Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 57 Mark.  
 Rubelcours: 212,35 M.

Danzig, 30. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: Klare Luft und Frost. Wind: SW.

Weizen lofo ist am heutigen Markte in recht flauer Stimmung gewesen, ungeachtet die Zufuhr nicht groß war; es fehlte aber fast jede Kauflust, wenigstens machten unsere Exporteure bis 4 Mark per Tonne gegen gestern billigere Gebote, und in diesem Verhältnis sind auch nur 70 Tonnen gehandelt. Bezahlt wurde für Sommer- 124 Pfd. 214 M., 130/1 Pfd. 223 M., schwarzspikig 119 Pfd. 150 M., mit Schimmelförnern 116 Pfd. 118 M., bunt und hellfarbig 116, 117/8 Pfd. 196 — 205 M., hellbunt 122 — 125 — 6 Pfd. 219 — 220 M., hochbunt und gläsig 127 — 131 — 2 Pfd. 228 M., weiß 124 — 5 Pfd. 226 M. per Tonne. Russischer ohne Angebot. Termine ziemlich verändert. Transit April-Mai 226 M. bez. u. Gd., Mai-Juni 226 M. Gd., Juni-Juli 227 M. bez. u. Gd., Juli-August 226, 227 M. bezahlt. Regulirungspreis 221 M.

Roggen lofo ruhig bei geringer Zufuhr. Bezahlt wurde für inländischen 120 Pfd. 155 M., 127/8 Pfd. 164 1/2 M., 130 Pfd. 166 M. pr. Tonne. Termine April-Mai inländischer 166 M. Br., 162 M. Gd. Regulirungspreis 155 M. — Hafer lofo russischer mit 134, 136 M. per Tonne verzollt gekauft. — Dotter lofo polnischer 190 M. per Tonne bezahlt. — Lupinen lofo blaue zu 86 M. per Tonne gekauft. — Winterrübsen lofo nicht gehandelt. Termine September-Oktober 245 M. Gd. — Spiritus lofo ist zu 56,25 M. gekauft.

## Vocales und Provinzielles.

Posen, 31. Januar.

1. Die Volksliedertafel hielt am 28. d. Mts. im Neues'schen Saale ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr Bergmann, die Versammlung eröffnet hatte, wurde von einem Mitgliede der Revisionskommission der Rechenschaftsbericht verlesen. Danach hatte der Verein vom Jahre 1878 einen Bestand von 78 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 498 Mark, die Ausgabe dagegen 391 Mark, so daß pro 1880 ein Bestand von 107 Mark verblieben ist. Nach Ertheilung der Decharge an den Rendanten schritt die Versammlung zur Wahl eines provisorischen Vorstandes, welcher die Versammlung zu leiten hatte; es wurden in denselben gewählt: Herr Bartisius als Vorsitzender, Herr Scholz als Protokollführer, die Herren Zippel, Flug und Mattert als Beisitzer, die Herren Conrad und Obst als Stimmzähler. Nach Konstituierung des Bureau wurden in den neuen Vorstand pro 1880 gewählt die Herren: Bergmann als Vorsitzender, Vorsch als Vergnügungs-Vorsteher, Schubert als Rendant, Hahn als Schriftführer, Mattert als Bibliothekar, Flug und Stenzel als Stellvertreter, Bartisius und Mediger als Mitglieder der Revisionskommission. Als Dirigenten fungiren die zuvor von den Sängern gewählten Herren Gütte und Zippel. — Es wurde hierauf vom Schriftführer der Jahresbericht verlesen. Danach hat der Verein im vorigen Jahre während des Winters almonatliche gesellige Versammlungen, zu welchem auch Familien-Mitglieder Zutritt hatten, mit Gesang, Vorträgen und Tanz abgehalten. Am Schlusse des Jahres 1878 zählte der Verein 33 Mitglieder und beginnt mit derselben Anzahl das neue Jahr, nachdem im vergangenen Jahr 13 ausgeschieden, dagegen eben so viele neu hinzugetreten sind. Am 10. Januar v. J. nahm der größte Theil der Sänger an dem Begräbniß des verunglückten Brandmeisters Lindner Theil und sang am Grabe; am 17. Mai beging der Verein im Reichsgarten sein 12. Stiftungsfest; am 11. Juli wurde die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaars im Reichsgarten festlich begangen; am Provinzial-Sängersfest in Rawitsch (5. u. 6. Juli) nahm der Verein gleichfalls Theil; am 23. August feierte derselbe im Reichsgarten sein Sommervergnügen, am 25. Oktober sein Herbstvergnügen, und am 10. Januar d. J. sein erstes Wintervergnügen. Der Vorstand hielt im Ganzen 11 Sitzungen ab. — Nachdem dem bisherigen Vorstand der Dank der Versammlung für seine regen Bemühungen um Förderung des Vereins dargebracht und noch einige interne Vereinsangelegenheiten zur Erörterung gebracht worden waren, erreichte die Versammlung 12 Uhr Abends ihr Ende.

— Wohlthätigkeit in Warschau. In allen Kreisen Warschaws und ebenso in vielen Orten des Weichsellandes regt sich lebhaftere Theilnahme für die nothleidende Bevölkerung Oberschlesiens. So ist unter den Beamten der Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Eisenbahnen der Wunsch nach Betheiligung an Sammlungen für die von der Hungersnoth Bedrängten laut geworden. In Verfolgung desselben Zwecks wird eine ganze Reihe von Vorlesungen und Konzerten vorbereitet. Dem „Golos“ entnehmen wir, daß unter der wohlhabenden Bevölkerung Warschaws der Gedanke an die Gründung einer besonderen Gesellschaft zur Unterstützung der wirklich armen Bewohner der Hauptstadt aufgetaucht ist. Die Vertheilung von Unterstützungen soll so gehandhabt werden, daß sie der Armuth eine wirklich wesentliche Stütze werden; auch übernimmt diese Gesellschaft, die Bettelei auf den Straßen nach Möglichkeit zu beseitigen. Die Mittel der Gesellschaft sollen durch Beiträge der Mitglieder, sowie durch eine besondere Abgabe, der einige Klassen der städtischen Bevölkerung zu belassen sind, beschafft werden. Der Entwurf des Gesellschaftsstatuts, das



Programm ihrer künftigen Thätigkeit und das Wesentliche hinsichtlich der Auserlegung der neuen Steuer werden bereits ausgearbeitet.

r. **Unter den Bettlern**, welche gegenwärtig sowohl die Besitzer von Geschäftslokalen belästigen, als auch in Privatwohnungen bisweilen mit großer Zudringlichkeit kommen, ist in den letzten Tagen r. vielen Polizeibeamten sehr aufgeräumt worden; am Mittwoch und Donnerstag wurden im Ganzen 31 Bettler verhaftet.

r. **Diebstähle**. Von dem Frachtwagen eines Spediteurs aus Schöffen wurde am 26. d. M. auf der Breitenstraße ein Koffi, welches 4 Stücke verschiedener Zeuge und 6 Duzend bunte Taschentücher enthielt, gestohlen. — Ebenso wurde einem Gärtner aus Kobylepole am 28. d. M. Abends auf der Domstraße während der Fahrt von seinem Wagen ein Korb, in welchem sich ein Paar Stiefeln, sowie eine Quantität Zucker und Kaffee befanden, gestohlen. — Verhaftet wurde ein Dienstmädchen, welches früher bei einer Herrschaft auf der Bismarckstraße gebildet und dort verschiedene Wäschestücke gestohlen hat; auch ist die Diebin verdächtig, dort ein goldenes Medaillon und eine goldene Brosche entwendet zu haben. — Einer Dame wurde am 28. d. M. gegen Abend auf der Halldorfstraße durch einen Burschen ein wollenes Tuch, welches sie auf dem Arme trug, entrisen, es gelang anderen Personen, den frechen Burschen, welcher davonlief, einzuholen, ihm das Tuch abzunehmen, und ihn zur Haft zu bringen. — Am 29. d. M. wurde auf der Wallfischebrücke ein kleiner Schlitten mit frisch geschnittenen Reissstöcken angehalten, welcher an ein ländliches Fuhrwerk angehängt war. Da die Reissstöcke aller Wahrscheinlichkeit nach gestohlen sind und der Besitzer des Schlittens nicht ermittelt werden konnte, so sind Schlitten und Reissstöcke polizeilich mit Beschlagnahme belegt worden.

## Staats- und Volkswirtschaft.

△ **Stettin**, 30. Januar. [Wochenbericht von Landshoff & Pessel.] In letzter Woche hatten wir schönes klares Winterwetter. Die Situation des Getreide-Geschäftes hat sich wenig verändert. Nach wie vor hemmt die New-Yorker Hausspeckoperation die Unternehmungslust. Die amerikanischen Lagerbestände und Zufuhren sind wiederum stark gewachsen. Die englischen und französischen Märkte bleiben in matter Haltung und Käufer sehr zurückhaltend. Weizen ziemlich unverändert, vordere Termine vielseitig angeboten, auch für Herbstlieferung zeigt sich Verkaufslust und kamen einige Geschäfte zu Stande. Bezahlt wurde für ordinären Weizen M. 210—215, besserer gelber M. 220—222, weißer und bunter 220—224 M. Roggen still, die hiesigen und benachbarten Mühlen sind größtentheils noch versorgt und der Konsum deckt sich aus den Zufuhren inländischen Roggens. Rußland klagt über große Geschäftstillle. Auch dort sieht man auf New-York und dürfte der weitere Gang des Geschäftes von der Entwicklung der großen amerikanischen Operation abhängig sein. Hier wurde bezahlt inländischer Roggen M. 165—168, russischer M. 163—165. Gerste wenig verändert, seine Waare bleibt gut zu placiren, ordinäre und mittel wenig beachtet. Rüßöl und Deliaaten ferner im Preise gewichen. Spiritus verlor im Laufe dieser Woche etwas im Werthe. Die Zufuhren bleiben groß, finden jedoch bei Spritfabrikanten und Verwendern Unterkommen, das Termingeschäft ist recht leblos.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 31. Januar.

Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer v. Peznowski a. Brzesztalin u. Frau Nowacka a. Sojowo, Distrikts-Kommiss. Lieutenant Kahl u. Frau a. Wlochin, Schäfer-Direktor Grabert a. Wriezén, Rentier Klopsch u. Tochter a. Bromberg, die Kaufleute Budste a. Bromberg, Wendriner u. Rosenthal a. Breslau, Bayda a. Neuß u. Diestler a. Nürnberg.

Nylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Lieuten. Matthes a. Jankowice, Martini a. Lukowo u. Frau Sperling a. Schrimm, Rentier Sachse a. Pyritz, Stadtrath Nagel a. Leipzig, Rentmeister Laue a. Grabow, die Kaufleute Flemming a. Krefeld, Abraham a. Schweidnitz, Rückward a. Prenzlau u. Steffen a. Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Kwilecki a. Kobelnitz, Ernst a. Hamburg, Jauernitz u. Frau a. Pommern, Koperzki a. Milczyn, Mühlenbesitzer Steiner a. Kurowo, Baummeister Stessal a. Simmenau, Ingenieur Nads a. Breslau, Fabrikant Aldermann a. Aachen, die Rent. Baron v. Beuß u. Leitte a. Berlin, Oberamtmann Zeising a. Mur. Goslin, die Kaufleute Geißler a. Stettin, Strauß u. Simon a. Mainz.

Vogelsang's Hotel vormal's Tilsner. Die Kaufleute Schausler a. Graudenz, Scheel a. Zittau, Schnippel a. Rathenow, Krause a. Stettin, Heidenfeld, Santer u. Aron a. Breslau, Heiden u. Bierow a. Berlin, Ober-Inspector Grunwald a. Lübeck, Assf. Inspector Striewski a. Stettin.

W. Langner's Hotel. Die Kaufleute Marcus a. Waldheim, Porella a. Breslau u. Schlein a. Berlin, Schlesinger a. Frankfurt a. M., Stud. Sichowicz a. Krotoschin, Registrar Garmarka a. Stettin, Hauptmann Ploß a. Thorn, Frau v. Korn a. Leipzig.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Matecki a. Bieganowo, v. Apolinarzki und Frau a. Krotkau, v. Poninski mit Familie a. Komornitz, Frau v. Kurnatowska und Tochter a. Dwinsk, Matthes a. Luffowko, v. Chelkowski und Frau a. Starogrod und Ludwig v. Taczanowski a. Polen, Rechtsanwalt Thiel a. Wreschen, Frau Kaufmann Feldmann und Tochter a. Kosten.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin**, 30. Januar. In der am 29. d. M. unter dem Voritze des Staatsministers Hofmann abgehaltenen Sitzung des Bundesraths

erfolgte zunächst die Mittheilung von der Ernennung des königl. sächsischen Geh. Legationsraths v. Waidorf zum stellvertretenden Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen. — Die Präsidialvorlagen betreffend a) den Entwurf einer Geschäftsordnung des Reichsgerichts, b) die zollfreie Ablassung metallener Schiffs-Ausrüstungsmaterialien, sowie ein Schreiben des königl. preussischen Handelsministers betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Glashütten, wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen, während über einen weiteren Antrag zur Regelung des Pensionsverhältnisses mehrerer Beamten der Postverwaltung in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden soll. Die Wahl eines Mitgliedes der Reichsschulden-Kommission, welche die Veranlassung demnächst vornahm, fiel auf den Staatssekretär im Reichsjustizamt von Schelling. — Der Entwurf eines Gesetzes wegen Doppelrechnung der Dienstzeit des Marineleutnant-Perionals in Yokohama, über welchen der II. und VII. Ausschuß Bericht erstatteten, erhielt die Zustimmung. Dem Antrage der beteiligten Ausschüsse entsprechend wurde ferner über den für Bau- und Nutzholz (Nr. 13. e. des Zolltarifs) in Anwendung zu bringenden Verzollungsmaßstab beschloffen, 1. daß Bau- und Nutzholz in der Regel beim Eingange in Flößen, Schiffen, oder auf gewöhnlichen Landwegen nach Rauminhalt, bei dem Eingange auf der Eisenbahn nach der Wahl des Zollpflichtigen entweder nach Rauminhalt oder nach Gewicht zu deklariren und zu verzollen ist, Mangels einer solchen Angabe im letzteren Falle aber die Zollbehörde den anzuwendenden gesetzlichen Maßstab zu bestimmen hat; 2. daß die obersten Landes-Finanzbehörden befugt sind, von der unter 1. aufgestellten Regel im Falle besonderen Bedürfnisses Abweichungen anzuordnen, welche öffentlich bekannt zu machen sind. Gleichzeitig wurde der Herr Reichskanzler ersucht, die Anfertigung von Tabellen für Feststellung des Raumgehalts und den Erlaß von Vorschriften über die allgemeine Anwendung geeigneter Meßinstrumente in Erwägung zu ziehen. Weitere Beschlüsse bezogen sich auf den Wegfall der sogenannten Geschäftsstatistik der Zollstellen, sowie auf eine Vereinfachung der Statistik des Waarenverkehrs zur See. Nachdem hiernächst noch über Eingaben, betreffend die Zollbehandlung von aus Oesterreich-Ungarn zurückkommenden Werkzeugen, Materialien etc. und die Denaturierung von Salz durch schwarze Kreide, Entscheidung getroffen war, gelangten die Entwürfe der Spezialerlasse auf das Jahr 1880—81 betreffend a) die Wechselstempelsteuer, b) den Spielartenstempel, c) den Reichskanzler und die Reichskanzlei, d) das Auswärtige Amt, e) die Justizverwaltung, f) den allgemeinen Pensionsfonds, g) die Reichsdruckerei mit den von den berichtenden Ausschüssen empfohlenen Veränderungen zur Feststellung. Den Schluß bildete die Vorlegung der neu eingegangenen Petitionen, über deren geschäftliche Behandlung Bestimmung getroffen wurde.

**Berlin**, 30. Januar. S. M. S. „Medusa“, 9 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapitän Matthesen, ist am 12. d. M. in St. Thomas eingetroffen.

**Karlsruhe**, 30. Januar. Die „Landeszeitung“ veröffentlicht den Wortlaut eines bischöflichen Erlasses vom 5. Januar 1880, welcher besagt: Bischof Kübel werde zulassen, daß die Theologiekandidaten die theologische Fachprüfung unter Anwesenheit eines Regierungskommissärs ablegen, und daß eine gewisse Kategorie von Geistlichen den Dispens vom Staatsexamen nachsuche. Was den Wunsch der Regierung nach ausdrücklicher Zurücknahme des Verbots des Dispensgesuches betreffe, möchte Kübel hinsichtlich auf seine Pflicht und zur Schonung der kirchlichen Autorität, sowie vertrauensvoll auf die hochherzige Auffassung der Staatsregierung die letztere dringend bitten, den berührten Wunsch beruhen zu lassen.

**Paris**, 30. Jan. Der Senat berieth den Gesekentwurf über die Zusammenfügung des oberen Unterrichtsraths. Ferry hob hervor, die meisten Verbesserungen des Unterrichtswesens rührten von den Universitäten angehörenden Männern her. Der Regierungsentwurf schließt die Bischöfe von dem Unterrichtsrathe aus, weil alle ultramontan geworden seien. Jules Simon bekämpfte die Vorlage, welche nur die Universitätsmitglieder in den Unterrichtsrath eintreten lassen wolle und befürwortete die Zulassung der Repräsentanten anderer Lebensberufe, da der freie Unterricht angemessen und billig im Unterrichtsrathe repräsentirt sein müsse. Jules Simon warf den Republikanern vor, in dieser Hinsicht nicht liberal zu sein. Die Rechte nahm die Rede sehr beifällig auf, ebenso das linke Centrum. Das Amendement Delsol, die Bischöfe und andere Personen in den oberen Unterrichtsrath eintreten zu lassen, wurde mit 147 gegen 122 Stimmen abgelehnt.

**Odessa**, 30. Januar. Das Urtheil des Kriegsgerichts in Sachen des Millionendiebstahls aus der Chersoner Kentei ist nunmehr offiziell publizirt. Vier Personen sind der Theilnahme an einer gesekwidrigen Gesellschaft und eine davon, Helene Rossikoff, außerdem des Diebstahls in der Kentei, die übrigen sechs der Mithilfe für schuldig erkannt. Drei Angeklagte sind zu fünfzehnjähriger Zwangsarbeit, die Urheberin, Helene Rossikoff, zu unbefristeter Zwangsarbeit, weitere vier zu Gefängniß, einer zur Dienstentlassung verurtheilt, zwei freigesprochen worden. Der Generalgouverneur bestätigte das Urtheil.